

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 24. februar 1971

blatt 538

strukturanalyse ueber geschaeftszentrum favoritenstrasse

2 wien, 24.2. (rk) im zusammenhang mit gem geplanten fuss-
gaengerzentrum favoritenstrasse fuehrt das wiener institut fuer
standortberatung derzeit im auftrag der stadtverwaltung eine
untersuchung durch. diese marktanalyse soll aufzeigen, welche
geschaeftssparten fuer die kuenftige fussgaengerzone erforder-
lich sind, soll diese ein optimum an attraktivitaet bieten.
so steht beispielsweise jetzt schon fest, dass in diesem
geschaeftszentrum attraktive gastronomische betriebe fehlen.
das ergebnis der analyse soll grundlage dafuer sein, die
struktur in diesem geschaeftszentrum schritt fuer schritt zu
verbessern.

0922

Land wien ehrt zwei lebensretter

1 wien, 24.2. (rk) der rettungsarzt dr. ottokar b e r a n und der loeschmeister der feuerwehr der stadt wien josef s i n g e r , die unter einsatz ihres lebens einem menschen erste hilfe leisteten, erhielten die rettungsmedaille des landes wien zugesprochen. der von stadtrat hubert p f o c h in der wiener landesregierung gestellte antrag wurde einstimmig angenommen.

bekanntlich stuerzte am 26. jaenner in der gentzgasse 133 eine 4 meter tiefe baugrube ein, in der sich der 23jaehrige helmut popovits befand. unmittelbar ueber dem kopf des verunglueckten blieb ein betonklotz haengen, seine beiden beine waren jedoch eingeklemmt. er konnte sich wegen seiner verletzungen, zertruemmerung des rechten unterschenkels und einem offenen bruch, aus eigener kraft nicht befreien. auch seinen arbeitskollegen war es unmoeglich, ihm zu helfen, da die gefahr bestand, dass durch unsachgemaesse handhabung das erdreich und vorhandene betonteile nachrutschen und popovits vollends erdrueckt wird. daher verstaendigte man sofort den rettungsdienst und die feuerwehr, die nach kurzer zeit am unfallort eintrafen. da sich die bergung sehr schwierig gestaltete und die wahrscheinlichkeit sehr gross war, dass der verschuettete, der grosse schmerzen litt, noch lange in dieser stellung ausharren muss, machte vorerst der loeschmeister josef singer einen etwa zwei meter breiten schlupfgang frei, um an den verunglueckten heranzukommen, und loeste eine betonplatte, die die fuesse des opfers eingeklemmt hielt. der rettungsarzt dr. beran gelangte dann ebenfalls durch das schlupfloch zu dem eingeklemmten, wo er ihm schmerzstillende injektionen verabreichte. durch das entschlossene eingreifen der beiden maenner konnte der verunglueckte gerettet werden. waehrend der hilfsaktion bestand fuer die retter groesste lebensgefahr, denn durch die geringste erschuetterung haetten neuerlich erdmassen in bewegung kommen koennen, wodurch alle drei erdrueckt worden waeren.

der zeitpunkt der ueberreichung der rettungsmedaillen durch landeshauptmann felix s l a v i k wird rechtzeitig mitgeteilt.
0919

gedenkfeier im mariahilfer heimatmuseum

3 wien, 24.2. (rk) im mariahilfer heimatmuseum, 6, gumpendorfer strasse 4, findet am freitag, den 26. februar, um 18 uhr, eine gedenkstunde fuer die malerin und schriftstellerin maria grengg statt. im rahmen einer kleinen feier wird dabei aus den werken der kuenstlerin gelesen werden. anschliessend findet die eroeffnung einer ausstellung statt, die dem besucher ein bild von der kuenstlerin und ihrem schaffen vermitteln soll.

maria grengg, die am 26. februar 1888 in stein an der donau geboren wurde und am 8. oktober 1963 in wien starb, hat viele jahre hindurch in mariahilf gelebt. nach absolvierung der kunstgewerbeschule in wien betaetigte sie sich als malerin und schriftstellerin, wobei sie hauptsaechlich jugendschriften und buecher ueber das alte wien verfasste. 1960 erhielt sie den johann martin schmidt-preis fuer ihr wirken als malerin und kuenstlerin. 1963 wurde ihr der literturpreis des landes niederoesterreich verliehen.

0925

im juli in der wiener stadthalle:

die groesste fecht-wm, die es je gab

5 wien, 24.2. (rk) die sportlich bedeutsamste veranstaltung oesterreichs wird im heurigen jahr die fecht-weltmeisterschaft sein, die vom 5. bis 16. juli in der wiener stadthalle ausgetragen wird. obwohl noch nicht alle nationalen verbaende ihre teilnahme zugesagt haben, steht jetzt bereits fest, dass 45 laender ihre besten wettkaempfer in die oesterreichische bundeshauptstadt schicken werden.

auf grund der bisherigen anmeldungen ist zu erwarten, dass sich 600 aktive an den wettkaempfen im einzel- und mannschaftsklassiment beteiligen. zu ihnen werden sich noch 300 funktionaere, trainer und aerzte gesellen, so dass angenommen werden muss, dass an den titelkaempfen rund 1000 athleten und mitarbeiter im einsatz sein werden. somit wird wien der schauplatz der groessten weltmeisterschaften sein, die je im fechtsport ausgetragen wurden.

0944

goldene ehrennadel des kriegsblindenverbandes fuer
stadtraetin jacobi

8 wien, 24.2. (rk) kommenden mittwoch, den 3. maerz, findet um 10 uhr im festsaal des oesterreichischen gewerbevereines, 1, eschenbachgasse 11, die mitgliederversammlung des wiener kriegsblindenverbandes statt, in deren rahmen wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i die goldene ehrennadel des verbandes der kriegsblinden oesterreichs ueberreicht werden wird.

die auszeichnung wurde stadtraetin jacobi durch einstimmigen beschluss der obmaennerkonferenz des verbandes der kriegsblinden oesterreichs in anerkennung ihrer besonderen verdienste auf dem gebiet der kriegsblindenfuersorge verliehen.

1131

wissenschaftsminister firnberg bei buergermeister slavik

7 wien, 24.2. (rk) wissenschaftsminister dr. hertha f i r n b e r g stattete mittwoch buergermeister felix s l a v i k in dessen arbeitszimmer einen besuch ab. in einem bei dieser gelegenheit gefuehrten gespraech wurden vor allem gemeinsame probleme auf dem gebiet der wissenschaft und forschung eroertert.

1122

der wiener fremdenverkehr im jaenner

4 wien, 24.2. (rk) besucher aus der bundesrepublik deutschland (7.600) und den usa (6.500) stellten im jaenner das staerkste kontingent auslaendischer wien-besucher. aus oesterreich kamen 13.000 personen nach wien. insgesamt wurden in diesem monat 46.000 gaeste mit 134.000 uebernachtungen gezaehlt.

0926

grippe vermutlich durch influenza-b-virus hervorgerufen

9 wien, 24.2. (rk) aus statistischen mitteilungen, die das gesundheitsamt taeglich sammelt, geht hervor, dass die grippe und grippeaehnliche erkrankungen weiterhin gehaeuft auftreten. die zahl der neuerkrankungen in der vergangenen woche lag bei rund 22.000 faellen, davon waren 30 prozent erkrankte kinder. der anteil der krankheitshalber fehlenden schueler wird auf insgesamt 13 prozent geschaezt. einzelne schulklassen, in denen mehr als die haelfte der schueler fehlte, wurden gesperrt. nach angaben der wiener gebietskrankenkasse ist der krankenstand jedoch kaum hoeher als in normalzeiten.

in der laufenden woche ist bis jetzt ein weiteres ansteigen der erkrankungen zu beobachten. die krankheit verlaeuft gutartig und laesst sich durch einfache medikamente beherrschen. wichtigstes gebot allerdings ist absolute bettruhe. aerztliche hilfe und medikamente stehen ausreichend zur verfuegung.

nach bisher vorliegenden ergebnissen serologischer untersuchungen im hygiene-institut der stadt wien duerfte die krankheitswelle, soweit es sich um echte grippefaelle handelt, durch das influenza-b-virus hervorgerufen werden. dieses virus ist wesentlich ungefaehrlicher als das im vorjahr gefundene a-virus.

1209

grippewelle erfasst verkehrsbetriebe

6 wien, 24.2. (rk) die grippewelle hat zu einem sprunghaften steigen der zahl der krankenstaende bei den verkehrsbetrieben gefuehrt. beim fahrpersonal sind 474 bedienstete, das sind 10,4 prozent des gesamtstandes, erkrankt. diese hohe ausfallsquote verschaerft die ohnedies prekaere personalsituation der verkehrsbetriebe noch weiter. es besteht die gefahr, dass diese situation bei einzelnen linien eine voruebergehende verlaengerung der intervale erzwingt.

1017

fasching 1971: vielleicht ein ''tausender''
ausgaben pro besucher nicht unwesentlich gestiegen - mehr
besucher bei grossen veranstaltungen, weniger bei kleinen

10 wien, 24.2. (rk) mit dem aschermittwoch ist zwar der
''offizielle'' fasching vorbei, aber das faschingstreiben geht
weiter, noch bis mitte maerz. immerhin ist eine erste bilanz
moeglich. die zahl der faschingsveranstaltungen duerfte heuer
ueber tausend liegen und damit das vorjahresergebnis - 965 ver-
anstaltungen - uebertreffen. voriges jahr gab es 223 grosse und
mittlere veranstaltungen, heuer sind bisher 214 angemeldet worden,
darunter 110 grosse (ab 1000 aufgelegte eintrittskarten) und
104 mittlere (500 bis 999 eintrittskarten). ausserdem wurden bis-
her 631 kleinere veranstaltungen angemeldet (voriges jahr waren
es 663), nach den bisherigen erfahrungen duerften es 800 bis 900
werden.

vorlaeufig liegen erst fuer einen kleinen teil der bisher
durchgefuehrten veranstaltungen die abrechnungen im vergnuegungs-
steuerreferat vor, doch sind zwei entwicklungen bereits deutlich
erkennbar: erstens sind die ausgaben pro kopf nicht unwesentlich
gestiegen, zweitens sind die besucherzahlen bei grossveranstaltungen
und sogenannten ''nobelbaellen'' heuer groesser als voriges
jahr, waehrend die kleinen veranstaltungen im durchschnitt etwas
schwaecher besucht sind.

bei den grossveranstaltungen stiegen die durchschnittlichen
ausgaben pro kopf gegenueber dem vorjahr fuer eintrittskarten von
51,84 auf 69,58 schilling, fuer konsumation von 34,92 auf 43,26
schilling und fuer sonstiges (garderobe, glueckshafen, juxbasar,
schiessbuden, blumen, juxartikel, fotografen, tisch- und logenbe-
stellungen usw.) von 14,75 auf 17,37 schilling. die gesamtausgaben
pro besucher betragen also bei grossveranstaltungen voriges jahr
101,51 schilling, heuer hingegen 130,21 schilling.

bei den mittleren veranstaltungen stiegen die ausgaben pro
besucher fuer eintrittskarten von 45,22 auf 48,20 schilling, und
fuer konsumation von 46,10 auf 53,40 schilling, waehrend die

sonstigen ausgaben von 14,10 auf 12,88 schilling sanken. die gesamttausgaben erhoekten sich also von 105,42 auf 114,48 schilling.

bei den kleinen veranstaltungen stiegen die ausgaben fuer eintrittskarten von 26,79 auf 26,96 schilling, fuer konsumation von 27,81 auf 36,04 schilling und fuer sonstiges von 4,75 auf 5,74 schilling. die gesamttausgaben stiegen also von 59,35 auf 68,74 schilling.

bei den ausgaben fuer konsumation und sonstiges ist nach bisherigen erfahrungen noch mit einer erhoehung zu rechnen.

1359

buengermeister slavik besucht chicago

besuch der wien-ausstellung und vortrag vor mitgliedern der handelskammern

11 wien, 24.2. (rk) buengermeister felix s l a v i k wird am sonntag, dem 28. februar, in begleitung von praesidialchef senatsrat dr. v o r r a t h nach chicago fliegen. der wiener buengermeister wird seinen fuenftaegigen aufenthalt dazu benuetzen, um die von der stadt wien und der handelskammer gemeinsam eingerichtete wien-ausstellungen (vienna gloriosa und creative austria) im museum fuer wissenschaft und industrie in chicago zu besichtigen. die beiden ausstellungen hatten einen ueberaus grossen erfolg und werden spaeter nach montreal uebersiedeln.

buengermeister slavik wird auch vor wirtschaftsvertretern bei einem boardmeeting in chicago einen vortrag ueber die wirtschaftlichen moeglichkeiten halten, die die oesterreichische bundeshauptstadt zu bieten hat. ferner steht auf dem programm des wiener buengermeisters eine besichtigung der us-steel-corporation, das groesste stahlwerk der welt, und der universal oil products company sowie gespraechе mit bankfachleuten. freitag, den 5. maerz, wird buengermeister slavik wieder nach wien zurueckfliegen.

1413

keine uebersiedlungsabsichten der 'welthandel'

12 wien, 24.2. (rk) wie buergermeister felix s l a v i k am mittwoch nach einem gespraech mit wissenschaftsminister frau dr. hertha f i r n b e r g mitteilte, besteht seitens des ministeriums und seitens der hochschule fuer welthandel nicht die absicht, diese hochschule nach niederoesterreich zu verlegen. zwar gibt es in der 'welthandel' platzschwierigkeiten, doch ist gerade die hohe zahl von studenten auf die situierung in wien zurueckzufuehren. auch die naehe des internationalen studentenheimes doebling ist fuer die hochschule fuer welthandel von grossem vorteil.

1425

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 24.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 schilling, karotten 6 bis 7 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6.50 bis 8 schilling, orangen 3.50 bis 7 schilling je kilogramm.

1429

kommunalstatistische tagung

14 im festsaal der wiener neustaedter sparkasse beginnt donnerstag frueh die 18. kommunalstatistische tagung, die bis freitag mittag dauert. die tagung wird gemeinsam vom oesterreichischen staedtebund und vom oesterreichischen gemeindebund veranstaltet. im mittelpunkt der beratungen werden probleme der kommenden volkszaehlung stehen.

1450